

Daseins auf der Erde, die sie zumeist den Höhlen auf Frankreichs Boden eigenhändig entnommen hat, die mannigfaltigen Ueberreste vorgeschichtlicher Bewohner der Umgegend von Radeburg in unserer prähistorischen Sammlung, die reichen Ansammlungen fossiler Seeschwämme aus den Kreideablagerungen und viele werthvolle Gebirgsarten aus Frankreich, sowie zahlreiche Spuren alter Gletscherwirkungen aus der Gegend von Zschorna. Auch andere Kgl. Sammlungen und unsere Technische Hochschule verdanken ihrer hochherzigen Gesinnung mancherlei werthvolle Geschenke.

Wie bereits im Jahre 1877 unsere Gesellschaft ihrem Dank für die zahlreichen wissenschaftlichen Anregungen durch Ernennung zum Ehrenmitgliede Ausdruck gab, so war es auch bei ihrem Scheiden nur eine Pflicht innigster Dankbarkeit, wenn bei dem Begräbniss des Fräulein Ida von Boxberg am 4. November auf dem stillen Friedhofe in Dobra durch Geh. Hofrath Dr. Geinitz im Namen der Generaldirection der Kgl. Sammlungen und der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis der Verewigten warme Worte dankbarer Anerkennung über das Grab nachgerufen wurden und durch Niederlegung eines Lorbeerkranzes auf dem Grabe seitens der Isis noch einmal der dankbaren Bewunderung und Anerkennung der reichen segenspendenden Thätigkeit der Verbliebenen Ausdruck verliehen wurde. Ehre ihrem Andenken!

J. Deichmüller.

Am 9. November 1893 starb in Cambridge, Mass., im 77. Lebensjahre der bekannte Professor der Entomologie am Harvard College Dr. Hermann August Hagen, Ehrenmitglied der Isis seit 1866.

1817 zu Königsberg i. Pr. geboren, studirte August Hagen Medicin an der Universität seiner Heimathstadt, wo er sich nach seiner Promotion 1840 als praktischer Arzt niederliess. Schon während seiner Studienzeit beschäftigte er sich viel mit Entomologie und veröffentlichte bereits 1839 ein „Verzeichniss der Libellen Ostpreussens“. Von 1840 bis 1862 erschienen von ihm zahlreiche Arbeiten über Insecten in deutschen und ausländischen Zeitschriften, 1862 seine zweibändige „Bibliotheca entomologica“, in welcher die gesammte neuere entomologische Litteratur in sorgfältigster Weise zusammengestellt ist. Auch den vorweltlichen Insecten, namentlich den Neuropteren, wandte er seine Aufmerksamkeit zu und veröffentlichte u. A. 1848 eine „Uebersicht der fossilen Libellen Europas“, 1862 „Neuropteren aus der Braunkohle von Rott“ und „Neuropteren aus dem lithographischen Schiefer in Bayern“, 1866 „Die Neuroptera des lithographischen Schiefers in Bayern“. Nach längeren ausgedehnten Reisen zum Studium der Insectenwelt wandte sich Hagen gegen Ende der sechziger Jahre nach den Vereinigten Staaten und trat in die Dienste des Museums für vergleichende Zoologie am Harvard College in Cambridge, Mass., wo er bis zu seinem Tode als Professor der Entomologie thätig war.

Neu aufgenommene wirkliche Mitglieder:

Ehnert, Osc., Vermessungs-Ingenieur in Dresden, am 21. December 1893;
 Giseke, Karl, Privatus in Dresden, am 26. October 1893;
 Hallwachs, Wilh., Dr. phil., Prof. an der K. Techn. Hochschule in Dresden,
 am 21. December 1893;
 Klette, Reinh., Baurath in Dresden, am 26. October 1893;
 Nessig, Rob., Dr. phil., Oberlehrer in Dresden, am 30. November 1893;
 Pattenhausen, Bernh., Prof. an der K. Techn. Hochschule in Dresden,
 am 21. December 1893;
 Risch, Osc., Privatus in Dresden, am 30. November 1893;
 Scheele, Curt, Oberlehrer in Dresden, am 28. September 1893;
 von Schoeler, Heinr., Dr. phil. in Dresden, am 26. October 1893.

Neu ernannte Ehren-Mitglieder:

Nitsche, Heinr., Dr. phil., Prof. an der K. Forstakademie in Tharandt,
 am 30. November 1893.